



# EVANGELISCHE MICHAELSGEMEINDE BENSHEIM

DEZEMBER 2018/JANUAR 2019

NR. 172

## Liebe Gemeinde!

In der Nacht, in der Jesus geboren wurde, da tat sich der Himmel unwiderrufflich auf.

Ein neuer, heller Stern erschien: der Stern des menschengewordenen Gottessohns. Gott kam in die Welt. Er wurde Mensch. Er wurde ein Kind. Gott stürzte unser vertrautes Weltbild um. Gewöhnlich denken wir ja: Gott ist oben, der Mensch ist unten. Das Licht ist oben, die Dunkelheit ist unten. An Weihnachten aber wurde alles anders: Das Licht war unten, der Nachthimmel oben. Das Licht erschien unten auf der Erde, mitten unter uns. Es leuchtete für die Hirten auf dem Felde. Es leuchtete für zwei bedürftige Menschen in einem armseligen Stall. Es leuchtete für die Tiere, für alle Kreatur. Es leuchtete für die Kinder und für die Alten. Es leuchtete für alle, die den Frieden auf Erden ersehnen. Es leuchtete für die Weisen aus dem Morgenland, die sich auf den Weg gemacht hatten, um den neuen Friedenskönig zu finden und anzubeten.

Es leuchtete für alle, die bereit waren, nicht nur nach oben zu schauen, zum nächtlichen Sternenhimmel über uns, sondern auch und vor allem nach unten zu schauen, dorthin, wo das Kind geboren war in aller Bedürftigkeit.

Dieses Kind wuchs heran, wurde zum jungen Mann, der zunächst im Alltag einer Handwerkerfamilie lebte, dann aber nach seiner Taufe im Jordan an die Öffentlichkeit trat, um zu predigen, zu heilen und Wunder zu tun, die Zeichen der anbrechenden Gottesherrschaft waren. In allem wurde deutlich, was Jesus nach der Botschaft des Johannesevangeliums gesagt hat:

„Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.“ (Johannes 12,46) Das heißt für uns in diesen adventlichen und weihnachtlichen Tagen:

Der Stern der Gotteshuld ist nicht am Himmel geblieben, sondern in unsere vergängliche, unvollkommene Welt hineingekommen. Diese Sternstunde der Menschheit, diese göttliche Sternstunde hat die Welt verändert wie keine andere Stunde sonst.

An Weihnachten erinnern wir uns daran. An Weihnachten kommt es darauf an, dass wir uns öffnen für den Stern von Bethlehem, für Jesus, unseren Bruder und Retter, dass wir sein Licht, seinen Glanz, seine Klarheit hineinleuchten lassen in unser Herz hinein, und dass es von uns aus wieder weiterstrahlt zu unseren Mitmenschen, mit denen wir verbunden und für die wir verantwortlich sind. Von den Weisen aus dem Morgenland wird berichtet, dass sie beim Anblick des Sternes

über dem nächtlichen Stall tief ergriffen und berührt waren. „Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut“, erzählt der Evangelist Matthäus. Sie knieten nieder und beteten das Kind an. Sie öffneten ihre Schatztruhen und schenkten dem Kind das Kostbarste, was sie dabei hatten:

Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Sie huldigten dem „Kind der göttlichen Liebe“ und gaben ihm die Ehre, die ihm gebührt.

Und genau dadurch wurden sie innerlich froh und frei. In diese innere Bewegung hineinzukommen, ist der Sinn des Festes, auf das wir in diesen Tagen hin leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen lichtvolle, frohe und gesegnete Weihnachten!

Herzlich

*Dr. Stefan Kunz*



**Als sie den Stern  
sahen, wurden  
sie hocheifreut.**

**Matthäus 2,10**

## 400 Jahre Friedhofskirche

1554 beschloss man in Bensheim den Friedhof, der bisher an der Stadtkirche lag, außerhalb der Stadt anzulegen. 1574 begann man das Rathaus zwischen den Marktplatz und der Georgskirche zu bauen. Auf dem neuen Fried-



hof gab es wohl bald eine Kapelle. Aus dem Jahr 1586 stammt eine Baumeisterrechnung, in der es heißt: „24 Albus dem Leyendecker von dem Dach auf dem Friedhof draußen zu decken.“ 1616 bis 1618 wurde die heutige Kirche gebaut. Unter dem reformierten Pfarrer Josue von Zevel entstand der Bau. Sie ist das älteste bauliche Zeugnis aus Zeit, in der Bensheim evangelisch war. Es war nach der Michaelskirche an der Stelle der heutigen St. Georgskirche und der Vorgängerin der heutigen Hospitalkirche die dritte Kirche, die in Bensheim errichtet wurde. 1544 hat der erste lutherische Pfarrer Matthias Wohlfahrt seinen Dienst angetreten. In den nächsten Jahrzehnten

bis wechselte Bensheim fünfmal die Konfession zwischen lutherisch, reformiert und katholisch

Anfang des 16. Jahrhunderts ging es den Menschen gut. Ein allgemeiner Wohlstand war eingetreten. Die Städter trugen modische Kleidung und die Bauern versuchten die althergebrachte leinene Tracht abzulegen. Die Darmstädter Hochzeitsordnung von 1606 versuchte dem Aufwand bei Hochzeiten entgegen zu wirken. So durften nicht mehr als 50 Gäste eingeladen werden, das Menu durfte nicht mehr als 6 Gänge haben, die innerhalb von drei Stunden verspeist sein mussten. Mehr als einen Goldgulden durfte man dem Brautpaar nicht schenken und ein Patenkind sollte nicht mehr als einen halben Reichstaler bekommen.

Auch der Stadt Bensheim ging es gut. So scheute man nicht die Mittel für einen Bau, der auf keinem Friedhof in dieser Gegend sonst zu finden ist. Schon kurz nach Vollendung des Kirchbaus begann der dreißigjährige Krieg. 1624 wurde Bensheim wieder katholisch. Doch erst im Jahr 1676 wurde die Kirche vom damaligen Mainzer Weihbischof Adolph Gottfried Volusius zu Ehren des 1. Mainzer Bischofs und Märtyrers, dem Heiligen Crescenz, geweiht.

1877 wurde die Kirche um den heutigen Chorraum erweitert. 1884 wurde der heutige Turm angebaut.

In den 60er Jahren wurde die Kirche von der katholischen Pfarrei grundlegend renoviert. Seit dieser Zeit finden auch regelmäßig samstags Vespere Gottesdienste unserer Gemeinde dort statt.

Gemeinsam beschlossen der katholische Pfarrgemeinderat von St. Georg und der Kirchenvorstand der Michaelsgemeinde eine Glocke für die Kirche anzuschaffen. Bei einer Ortsbegehung stellte sich heraus, dass im Turm bereits eine Glocke hing, die offenbar vor Jahrzehnten außer Dienst gestellt worden war. In einer gemeinsamen Spendenaktion sammelten die beiden Gemeinden 20.000 DM für einen neuen Glockenstuhl und eine Läuteanlage. Am 24. Dezember 1993 erklang die Glocke erstmals wieder nach der Instandsetzung.

2003 wurde der Förderverein gegründet. 2004/5 wurden der Turm und dessen Kugel saniert. Von 2006 bis



2008 wurde das Kirchenschiff saniert. Am 18. Oktober 2008 wurde die Kirche mit einer Ökumenischen Vesper wiedereröffnet. Die Geschichte der Kirche spiegelt die konfessionellen Entwicklungen Bensheims wie keine andere in der Stadt. Sie wird seit Jahrzehnten zu katholischen, evangelischen und ökumenischen Gottesdiensten genutzt. Seit der letzten Renovierung steht sie auch wieder für Trauerfeiern und Beerdigungen zur Verfügung.

### Herzliche Einladung zu Konfi-KIDS

Im Februar 2019 beginnt unser Konfirmanden-Unterricht für die Kleinen. KIDS, das heißt: Kinder Im Dritten Schuljahr. Wir möchten Kindern im dritten Schuljahr von Februar bis Juni einen Vorkonfirmandenunterricht anbieten, der sie mit dem kirchlichen Leben vertraut machen soll. Der Unterricht behandelt zum Beispiel die Fragen: Wie sieht es in meiner Kirche aus und was bedeuten die Dinge, die man dort findet? Was bedeutet die Taufe? Was wird eigentlich alles in einer Kirchengemeinde getan? Warum feiern Menschen Gottesdienst, und was geschieht da?

Was steht in der Bibel und warum ist uns die Bibel so wichtig?

Alle Kinder im dritten Schuljahr sind herzlich eingeladen.

Die Anmeldung erfolgt jeweils beim zuständigen Pfarrer am Mittwoch, den 12.12.18, um 18.00 Uhr. Für den Nordbezirk (alle nördlichen Straßen bis einschließlich Rodensteinstraße, Zeller Straße und alle Straßen am Leimenberg) bei Pfarrer Dr. Christoph Bergner, Darmstädter Straße 25; für den Südbezirk (ab Heidelberger Straße in südliche Richtung und westlich der Bahn, ab Wormser Straße südlich) bei Pfarrer Dr. Stefan Kunz, Hemsbergstraße 48.

## Kürbisfest im Kindergarten

„Mama, wann ist endlich wieder Kürbisfest?“

So haben sicherlich einige Kinder ihre Eltern gefragt und auf das alljährliche Kürbisschnitzen im Kindergarten gewartet. Am Sonntag, den 28. Oktober war es dann soweit. Es trafen sich zahlreiche Kindergartenkinder mit ihren Eltern, teils mit Geschwistern und Großeltern, im Hemsbergkindergarten, um dort 25 Kürbissen ein individuelles Gesicht zu zaubern. Egal ob gruselig oder freundlich - selbst ein paar Feen entstanden - der Kreativität von Groß und Klein waren keine Grenzen gesetzt. Natürlich nutzten auch viele die Möglichkeit, sich untereinander auszu-

tauschen, sich kennen zu lernen und gemeinsam mit den Kindern eine schöne Zeit in ihrem Kindergarten zu verbringen. Gestärkt mit Würstchen und Brötchen und nach tollen Gruppenfotos konnte dann jeder seinen Kürbis zu Hause zum Leuchten bringen!

Eine solche Veranstaltung fördert neben dem Elternnetzwerk auch die positive Grundstimmung im Kindergarten und macht nicht zuletzt Mut und Lust, sich für den Kindergarten zu engagieren. Ein unschätzbare Wert. Danke an den Förderverein, der diese Veranstaltung



auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht hat!

*Tamara Walda und Christina Reha*

## Von Römern, Orgeln und einem Schloss

In diesem Jahr führte uns der Mitarbeiterausflug nach Bad Homburg. Zuerst ging es auf die Saalburg. Das alte Römerkastell aus dem 2. Jahrhundert nach Christus wurde unter Kaiser Wil-



helm II wieder rekonstruiert. Heute präsentiert das archäologische Areal einen großartigen Einblick in das Leben und die Kultur des römischen Reiches. Ein Höhepunkt ist seit August dieses Jahres die Ausstellung des Pferdekopfs einer Reiterstatue, die 2009 von einem Bauer in der Nähe von Gießen gefunden wurde. Im Brunnen einer früheren römischen Siedlung in 11 m Tiefe in einem hölzernen Fass hat der vergoldete Bronzekopf, der in die Zeit von 4 v. Chr. bis 16. n. Chr. datiert wird, fast zwei Jahrtausende überdauert. Vermutlich gehörte er zu einer Reiterstatue des Kaisers Augustus. Nur wenige Bronzeskulpturen aus der antiken Welt er-

reichen ein ähnliches künstlerisches Niveau. Nun hat man in den Principia des Römerkastells einen angemessenen Ort für das berühmte Fundstück gefunden. Aber auch die anderen Ausstellungsorte können eine gute Vorstellung vom Leben römischer Soldaten und ihrer Familien, der Religiosität, dem erstaunlichen Wohlstand, der sich z. Bsp. in der Gestaltung des Mauerwerks zeigt, und der hochstehenden Kultur vermit-

teln.

Anschließend kehrten wir im Bad Homburger Brauhaus ein und wurden köstlich bewirtet. In der Ev. Kirche in Gonzenheim hielten wir eine kleine Andacht. Anschließend fuhr uns der Bus ans Schloss. Wir konnten die Erlöserkirche besuchen, die an diesem Wochenende durch das Orgelfestival „Fugato“ nur begrenzt für Besucher geöffnet war. Die Jugendstilkirche, die für die Sommerresidenz des Kaisers erbaut wurde und innen vollständig mit Mosaiken ausgekleidet ist, die an die Hagia Sofia in Istanbul erinnern sollen, beherbergt zwei große Orgeln: Eine ro-

mantische aus der Zeit der Erbauung von 1908 und eine Bachorgel, die die Marburger Orgelbaufirma Woehl nach einer Disposition, die auf J.S. Bach zurückgehen soll, 1990 erbaute. Im benachbarten Schlosspark konnte man an diesem sonnigen Tag schön spazieren gehen und auch die angrenzende Altstadt erkunden.



Dabei gab es viel Gelegenheit zum Austausch und Gespräch und natürlich auch zum Kaffeetrinken oder Eisessen. Am Ende kamen wir alle wohlbehalten und guter Dinge wieder in Bensheim an.

*Christoph Bergner*

## Das Reisen ist der Sänger Lust: Chorfahrt der Kantorei nach Riva

Es ging schon gut los: Bereits im Bus auf dem Weg an den Gardasee wurde jedem Reiseteilnehmer von Ute Ullschmied und ihrem Mann ein (kleines) Gläschen Schnaps eingeschickt, um damit nachträglich auf die goldene Hochzeit von Ehepaar Ott anzustoßen!

Einer guten alten Tradition folgend begab sich die Kantorei, verstärkt durch einige Mitglieder des Oratorienchores, in den Herbstferien wieder auf eine Auslandsreise. Nach Schweidnitz 2013 und Marseille 2016 war diesmal die Partnerstadt Riva das Ziel. Mit von der Partie waren wie-

der ein treuer Fan-Club, bestehend aus Freunden und Ehepartnern der Chormitglieder, und die Truhenorgel, sorgfältig verpackt im Gepäckraum des Busses. Sie hatte, zusammen mit Kantor Voll und der Kantorei, ihren ersten Einsatz gleich am Morgen nach der Ankunft, im Sonntagsgottesdienst in der deutschen Kirche in Arco. Der neugotische Kirchenbau entstand Ende des 19. Jahrhunderts für die deutschen Gäste, die damals das als Kurstadt berühmte Arco besuchten. Heute werden die kleine Stammgemeinde, die zur deutschen Auslandsgemeinde in Meran gehört, sowie die deutschen Touristen im Sommer von einem Ur-

laubspfarer betreut. Der aus Greifswald stammende Pfarrer i.R. Arndt Noack, der die Kantorei sehr herzlich aufnahm, war im August 1989 Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei in der DDR und leistete einen wichtigen Beitrag zur friedlichen Revo-



lution. Seiner Predigt war anzumerken, dass für ihn die Kirche auch jetzt noch mitsprechen sollte bei gesellschaftlichen und politischen Fragen.

In der deutschen Kirche in Arco fand am Dienstag auch ein Konzert der Gäste aus Bensheim statt, die vor etwa 30 Konzertbesuchern und dem mitgebrachten Fan-Club mit viel Freude musizieren konnten. Die Kantorei sang Chorstücke von der italienischen Renaissance über Händel und Mendelssohn bis zu modernen skandinavischen Komponisten, und Hannelore Schmanke (Querflöte) und Konja Voll (Orgel) begeisterten das Publikum mit Konzertstücken vom Barock bis zum 20.

Jahrhundert. Als besonderes "Schmankerl" für die Zuhörer standen Präludium und Fuge B-Dur für 4 Hände von Albrechtsberger auf dem Programm, mit Uta und Konja Voll an der Orgel.

Neben Proben und Auftritten gab es bei vorwiegend strahlendem Spätsommerwetter auch genug Gelegenheit, die Landschaft und Kultur des Gardasees zu genießen, mit Besichtigungen der im Kern noch mittelalterlichen kleinen Städte Malcesine und Bardolino, mit einer Schiff-Fahrt nach Limone und einer Führung in Riva, mit steilen Felsen, Zitronenbäumen und zum Teil uralten Olivenbäumen in ihrem nördlichsten Anbaugebiet in Europa. Auf der Rückfahrt fand sich dann noch die Gelegenheit, das Zentrum des deutschen Geigenbaus in Mittenwald aufzusuchen.

Last but not least müssen unbedingt noch erwähnt werden: Der Überfall der 40-köpfigen Sängerschar auf die Hotelbar nach dem Konzert in Arco, der den Barkeeper und die eilends zur Verstärkung herbeigeholten Kellner wohl noch länger in ihren Träumen heimsuchen wird; Eva Weber, die sich auch diesmal wieder als erfolgreiche Organisatorin und Reiseleiterin verdient machte; der unermüdliche Einsatz von Konja Voll, der immer wieder die Energie aufbringt, eine Reise mit uns zu wagen und bei den Proben nicht zu verza-gen!

Und wir hoffen stark, dass auch diesmal wieder gilt: Nach der Reise ist vor der Reise!

*Christa Böhme*

### Adventskonzert am 2. Advent

Zwei kurze, aber schöne Kantaten von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude sowie viele Adventslieder zum Hören und Mitsingen prägen das diesjährige Adventskonzert unserer Gemeinde, das am Sonntag, den 9. Dezember um 17 Uhr stattfindet. Ein musikalischer Höhepunkt wird dabei die Bach-Kantate Nr. 61 „Nun komm, der Heiden Heiland“ sein, in deren Eingangschor Bach die Melodie des alten Adventshymnus als Grundlage nimmt. Außerdem erklingt die Choralkantate „Wie soll ich dich empfangen“ von Dietrich Buxtehude. Die Kantorei unter Leitung von Konja Voll gestaltet das Konzert zusammen mit einem Streicherensemble und drei Gesangssolisten: Katharina Sahmland (Sopran), Bertram Kleiner (Tenor) und Daniel Schäfer (Bass). Neben dem Hören kunstvoller Musik besteht auch wie gewohnt viel Gelegenheit zum Selber-Singen in der mit Kerzen erleuchteten Kirche. Der Eintritt ist frei.

**Backen im Backhaus**  
**Samstag, 15. Dezember**  
**Samstag, 19. Januar**

Gerne können Sie im Gemeindebüro (Tel. 69237) oder über die Bestell-Liste, die in der Kirche ausliegt, die gewünschten Backwaren vorbestellen.

## Charity Walk in Bensheim



Die Ahmadiyya Muslim Jamaat veranstaltete am 30. September in Bensheim auf dem Marktplatz unter dem Motto „Liebe für alle, Hass für keinen“ einen Wohltätigkeitslauf.

Der Hemsbergkindergarten erhielt aus dem Erlös eine Spende von 2.500 €. Herzlichen Dank dafür!

*J.Roth*

## Njombe-Kalender 2019

Für das neue Jahr gibt es wieder einen Kalender mit Bildern aus unserem Partnerkindergarten in Njombe/Tansania. Sie stammen von den beiden Weltwärts-Freiwilligen, die im letzten Jahr im Kindergarten in Njombe mitarbeiteten. Die gelungenen Fotografien zeigen die Kinder und ihr Leben im südlichen Tansania. Afrikanische Weisheiten oder Verse aus der Bibel werden mit den Bildern verbunden.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk, das am Büchertisch oder im Gemeindehaus zum Preis von 8,50 € erworben werden kann. Der Erlös ist für das Kindergartenprojekt bestimmt.



Njombe-Kalender

2019

## Laternenfest im Hemsbergkindergarten

Am Freitag, den 9. November fand im Kindergarten der alljährliche Laternenumzug mit Martinsspiel statt. Gegen 16:30 Uhr versammelten sich viele Kinder mit Eltern und Geschwistern im



eingeebnet. Die Vorführung war sehr gelungen. Die Kinder trugen tolle Kostüme und spielten die bewegende Geschichte des heiligen St. Martin sehr detailgetreu nach. Nach dem Spiel wurden altbekannte Martinslieder mit Trompeten- und Posauenbegleitung gesungen. Dann ging es endlich los zum Laternenumzug durch die Straßen des Hemsbergviertels. Die Kinder trugen stolz ihre selbstgebastelten Laternen, während einige Eltern den Zug mit Fackeln begleiteten. Wieder am Kindergarten angekommen, gab es Glühwein, heißen Orangensaft, Würstchen und natürlich leckere Martinsmänner zur Stärkung.

sonnigen Abendlicht auf der großen Wiese vor dem Kindergarten. Einige Kinder hatten ein kleines Theaterstück über St. Martin und den armen Mann

Es war eine gelungene Veranstaltung, deren Geschichte über St. Martin die Kinder jedes Jahr aufs Neue noch lange beschäftigt.

*Elena Mais*

## Ökumenischer Pilgerweg vom 20.-23. Juni 2019

„Auf den Spuren des Bonifatius“ (Pfarrei St.Georg und Michaelsgemeinde Bensheim)

Wenn die Tage am längsten und die Nächte am kürzesten sind, wollen wir auch 2019 wieder gemeinsam als ökumenische Pilgergruppe von 20 Personen unterwegs sein.

Wir gehen dabei auf dem „Bonifatiusweg“, einem schönen Wanderweg entlang der Route, auf welcher Winfrid Bonifatius, der „Apostel der Deutschen“, nach seinem Märtyrertod im Jahr 754 feierlich zu seiner letzten Ruhestätte im Dom zu Fulda überführt wurde. Unser Pilgerweg führt von der alten Keltenhochburg Glauberg durch den östlichen Vogelsberg bis hinunter in die alte Bischofsstadt an der Fulda.

Geistliche Impulse, Zeiten des Schweigens und gemeinsame Andachten begleiten unser Wandern durch herrliche Landschaften und malerische Dörfer. Wir wandern mit leichtem Gepäck (Gepäcktransport) und übernachten in einfachen Landhotels (Doppelzimmer). Die Tagesetappen sind mittelschwer und betragen im Durchschnitt 17km.

### Programm:

Donnerstag, 20.6. (Fronleichnam): Abfahrt mit der Bahn gegen 14 Uhr nach Glauberg-Stockheim, Wanderung nach Hirzenhain (14 km)

Freitag, 21.6.: Wanderung nach Hochwaldhausen (22km)

Samstag, 22.6.: Wanderung zur Hessenmühle (17km)

Sonntag, 23.6.: Wanderung nach Fulda (14km), von dort Rückfahrt mit der Bahn

### Leitung:

Pfr. Catta und Pfr. Kunz

**Kosten:** ca.180 € (für Bahnfahrt, Gepäcktransport, Übernachtung mit Frühstück)

**Anmeldung:** bis 31.3.19 in den Gemeindebüros von St.Georg oder der Michaelsgemeinde

## 60 Jahre Brot für die Welt

Liebe Gemeinde,  
auch in diesem Jahr liegt dem Gemeindebrieft ein Spendentütchen für Brot für die Welt bei, das Sie im Büro abgeben oder in die Kollekte einlegen können. Gerne können Sie Ihre Spende auch auf das Konto der Michaelsgemeinde bei der Sparkasse Bensheim (IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00) überweisen.

Unsere Hilfe ist auch in diesem Jahr gefragt. Gerade, weil es uns gut geht, dürfen wir die Augen vor dem Elend in der Welt nicht verschließen.

Deshalb bitte ich Sie um Ihre Spende. Mit allen guten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest,  
Ihr  
Pfarrer Dr. Ch. Bergner

Die 60. Aktion von Brot für die Welt „Hunger nach Gerechtigkeit“ startet am ersten Advent 2018.

In allen deutschen evangelischen Gemeinden wird an Heiligabend und in vielen weiteren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit für „Brot für die Welt“ gesammelt. Die Spenden werden seit nunmehr 60 Jahren erbeten. 2017 ergaben die Kollekten aus den Gemeinden insgesamt über 32 Millionen Euro. Zur Jubiläumsaktion meldet sich eine ganze Reihe prominenter Persönlichkeiten zu Wort.

### Interview Bundespräsident a.D. Joachim Gauck



**CFW:** Beginnen wir mit den einfachsten aller Fragen: Was verbinden Sie mit Brot für die Welt, Herr Bundespräsident?

**J. Gauck:** Nur Gutes! Brot für die Welt ist für mich ein Zeichen dafür, dass Menschen – in dem sie etwas tun, in dem sie sich anderen zuwenden – die Welt ein bisschen mehr in Ordnung bringen. Sie wird nie ganz in Ordnung sein, aber das entbindet uns nicht von der Pflicht, dafür zu sorgen, das,



was wir tun können, auch zu tun. Und das macht Brot für die Welt in sehr praktischer Weise.

**CFW:** Warum ist es heute immer noch wichtig, sich gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen?

**J. Gauck:** Weil Hunger, Armut und Ungerechtigkeit immer noch auf dieser Welt Zuhause sind und wir sollten diesen Geißeln der Menschheit das Heimatrecht auf der Erde entziehen. Und aus dem Grund bin ich an der Seite aller Menschen, die sich dagegen wenden. Und wenn es gelungen ist in den letzten Jahren, die Armut weltweit einzugrenzen und zurückzudrängen; wenn es gelungen ist, mehr Menschen zu heilen, von schwierigen Krankheiten, oder auch – in einigen Gegenden jedenfalls – gerechtere Verhältnisse in der Gesellschaft herzustellen, dann sind wir auf einem guten Weg.

**CFW:** Bitte ergänzen Sie den Satz: Gerechtigkeit ist für mich, dass ... oder wenn, ...

**J. Gauck:** Gerechtigkeit ist für mich, wenn möglichst viele Menschen, möglichst schnell, so leben können, dass sie selber ihr Leben gestalten können, nach ihren Wünschen. Dass ihre Würde und Recht auf Leben und ihr Recht auf Glück verwirklicht werden können.

**Für das Jahr 2019/20 suchen wir wieder Weltwärts-Freiwillige, die ab August 2019 im Kindergarten in Njombe mitarbeiten.**

**Bewerbungsbogen findet man bei unserem Partner [www.Eine-Welt-Netz-NRW.de](http://www.Eine-Welt-Netz-NRW.de).**

**Die Bewerbung bitte an die Michaelsgemeinde schicken.**

### Spendenbitte

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00

Sparkasse Bensheim

Mit einem Stichwort können Sie den Zweck bestimmen.

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!

Hahnmühle - Stiftung der Evangelischen Michaelsgemeinde Bensheim

IBAN: DE94 5095 0068 0002 075414

Sparkasse Bensheim

### Wichtige Anschriften:

Pfr. Dr. Christoph Bergner  
Darmstädter Str. 11  
Tel. 06251/69237 oder 3238

Pfr. Dr. Stefan Kunz  
Hemsbergstr. 48  
Tel. 06251/ 38558

Kantor Konja Voll  
Tel. 06251/ 63243

E-Mail: [voll@bergstrasse-evangelisch.de](mailto:voll@bergstrasse-evangelisch.de)

Gemeindebüro,  
Darmstädter Str. 25  
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8.00-12.00 Uhr  
Tel. 06251/69237  
Fax 06251/65783

Hemsbergkindergarten  
Hemsbergstr. 50,  
Tel. 06251/2424

Diakoniestation Bensheim  
Fehlheimer Str. 62,  
Tel. 06251/66654

E-Mail:

Besuchen Sie auch unsere Homepage

[www.Michaelsgemeinde-Bensheim.de](http://www.Michaelsgemeinde-Bensheim.de)

Gemeindebrieft per E-Mail und auf der Homepage

Wenn Sie den Gemeindebrieft per E-Mail erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine Mail. Sie können den Gemeindebrieft auch von unserer Homepage herunterladen.

## Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 10. Februar 2019

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zur Gemeindeversammlung ein.

Dabei geht es um zwei Fragestellungen: Wie kann ein attraktives Arbeitsumfeld für Pfarrerinnen und Pfarrer geschaffen werden?

Welche Aufgaben sollen Ehrenamtliche und Hauptamtliche übernehmen?

Der Kirchenvorstand hat in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Covolution ein Projekt zur Zukunft des Gemeindepfarrdienstes initiiert. Dem Kirchenvorstand ging es dabei um die Frage, wie sich die Gemeinde am besten auf die Veränderungen im Pfarrdienst einstellen kann. Einerseits geht es dabei um den zu erwartenden Pfarrmangel, andererseits um Kürzungen, die die Landeskirche in den nächsten 7 Jahren vorgesehen hat. Die Unternehmensberatung Covolution hat deshalb Theologiestudierende, Pfarrerinnen und Pfarrer in den ersten Dienstjahren und langjährig tätige Pfarrerinnen und Pfarrer interviewt. Ziel war es, sich ein Bild von den Erfahrungen und Erwartungen zu machen, die den Pfarrberuf aus Sicht von Studierenden, Berufseinsteigern und erfahrenen Pfarrerinnen und Pfarrern bestimmen. Covolution hat in einem Zielbildworkshop die Ergebnisse vorgestellt und mit Mitgliedern des Kirchenvorstands und der Gemeinde ausgewertet.

In der Gemeindeversammlung sollen Thesen vorgestellt werden, die die Ergebnisse der Diskussion zusammenfassen. Sie sollen unserer Gemeinde helfen, die Ausgestaltung der Pfarrstellen in Zukunft so zu gestalten, dass fähige Personen geworben und ihnen ein gutes Arbeitsumfeld geboten werden kann. Das bedeutet auch Veränderungen in unserer Gemeinde. Auf der Gemeindeversammlung soll darüber gesprochen werden, wie Aufgaben wahrgenommen und verteilt werden. Damit soll ein langfristiger Prozess angestoßen werden für eine gute Zukunft unserer Gemeinde.

## Grüße aus Padilha

Fernandes Vieira dos Santos und sein Mitarbeiterteam grüßen ganz herzlich unsere Michaelsgemeinde aus Padilha.

Sie freuen sich sehr über die große finanzielle Unterstützung, die es ihnen ermöglichte, einen (nicht ganz neuen) Bus kaufen zu können. Der Bus ermöglicht es ihnen, gemeinsame Ausflüge und wichtige Fahrten zu den Schulen zu bewältigen. Hierfür danken sie ganz herzlich.

Für uns war es eine Freude, das Kinderheim und die engagierte Arbeit, die dort geleistet wird, kennenzulernen. Eine herzliche Atmosphäre bestimmt das Zusammenleben trotz aller Schwierigkeiten, die die Kinder aus ihren Herkunftsfamilien mitbringen.

Durch den wertschätzenden und liebevollen Umgang der Erzieher erleben die Kinder Annahme und Selbstvertrauen. Es lohnt sich, diese Arbeit weiterhin zu unterstützen.

Thomas und Sinah Düringer



## Wir laden ein

**Dienstag, 04. Dezember, 9:00 Uhr**

Tanzkreis

mit anschließend adventlichem

Beisammensein

Gemeindehaus Darmstädter Str. 25

**Dienstag, 04. Dezember, 19:30 Uhr**

Bibel im Gespräch

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

Pfr. Dr. Bergner

**Sonntag, 09. Dezember, 17:00 Uhr**

Adventskonzert

in der Michaelskirche

Kantorei, Instrumentalisten, Solisten

Leitung: Konja Voll

**Dienstag, 11. Dezember 18:00 Uhr**

Adventskalender

Haus am Markt, wir öffnen das Tür-

chen der Michaelsgemeinde

**Donnerstag, 13. Dezember 9:00 Uhr**

Frauengesprächskreis

Weihnachtsfeier

Gemeindehaus Süd, Hemsbergstr. 48

**Montag, 17. Dezember, 14.30 Uhr**

Adventsfeier der Senioren

Alle Senioren sind herzlich willkommen!

**Montag, 14. Januar 2019, 20:00 Uhr**

Gesprächskreis

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

Pfr. Dr. Bergner

**Dienstag, 15. Januar 9:00 Uhr**

Tanzkreis

Gemeindehaus Darmstädter Str. 25

**Dienstag, 22. Januar, 19:30 Uhr**

Bibel im Gespräch

Gemeindehaus, Darmstädter Str. 25

Pfr. Dr. Kunz

**Mittwoch, 23. Januar 19:30 Uhr**

Kirchturmgespräch

Gemeindehaus, Darmstädter Str.25

Evangelische Kirchenmusik in Europa

Zu Gast: Konja Voll

**Donnerstag, 24. Januar 9:00 Uhr**

Frauengesprächskreis

Gemeindehaus Süd, Hemsbergstr. 48

**Dienstag, 29. Januar, 9:00 Uhr**

Tanzkreis

Gemeindehaus Darmstädter Str. 25

# G o t t e s d i e n s t e

**Freitag, 30. November, 16:00 Uhr**

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
im Caritasheim  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Samstag, 01. Dezember, 17:00 Uhr**

Taizè Gottesdienst in der  
Michaelskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 02. Dezember, 10:00 Uhr**

1. Sonntag im Advent  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Bergner, Kantorei)  
Kollekte: eigene Gemeinde  
10:00 Uhr Kindergottesdienst  
anschließend Empfang zum neuen  
Kirchenjahr

**Samstag, 08. Dezember, 17:00 Uhr**

Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Sonntag, 09. Dezember, 10:00 Uhr**

2. Sonntag im Advent  
Gottesdienst  
(Prädikant Wasmuth)  
Kollekte: Ev. Frauen in Hessen und  
Nassau  
10:00 Uhr Kindergottesdienst

**Freitag, 14. Dezember, 16:00 Uhr**

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl im  
Caritasheim  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Samstag, 15. Dezember, 17:00 Uhr**

Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 16. Dezember, 10:00 Uhr**

3. Sonntag im Advent  
Familiengottesdienst  
(Pfr. Dr. Bergner)  
Kollekte: eigene Gemeinde  
anschließend: Adventsbasteln im  
Gemeindehaus

**Dienstag, 18. Dezember, 17:00 Uhr**

Weihnachtsgottesdienst des  
Hemsberg-Kindergartens  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Freitag, 21. Dezember, 16:00 Uhr**

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl im  
Caritasheim  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Samstag, 22. Dezember, 17:00 Uhr**

Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Sonntag, 23. Dezember, 10:00 Uhr**

4. Sonntag im Advent  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Kunz)  
Kollekte: „Willkommen im Leben-  
Rund um Schwangerschaft und  
Geburt“ sowie  
Stiftung „Für das Leben“  
10:00 Uhr Kindergottesdienst

**Montag, 24. Dezember**

Heiligabend  
Kollekte: Brot für die Welt

**15:00 Uhr**

Familiengottesdienst mit  
Krippenspiel  
(Pfr. Dr. Kunz, Kinderchor)

**16:30 Uhr**

Christvesper I  
(Pfr. Dr. Kunz, Posaunenchor)

**18:00 Uhr**

Christvesper II  
(Pfr. Dr. Bergner, Kantorei)

**23:00 Uhr**

Christmette  
(Pfr. Dr. Bergner, Kantorei)

**Dienstag, 25. Dezember 10:00 Uhr**

1. Weihnachtstag  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Kunz)  
Kollekte: eigene Gemeinde

**Mittwoch, 26. Dezember, 10:00 Uhr**

2. Weihnachtstag  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Bergner)  
Kollekte: eigene Gemeinde

**Sonntag, 30. Dezember, 10:00 Uhr**

1. Sonntag nach Weihnachten  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Kunz)  
Kollekte: eigene Gemeinde  
Anschließend Kirchencafé

**Montag, 31. Dezember, 18:00 Uhr**

Altjahresabend  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Bergner)  
Kollekte: eigene Gemeinde

**Dienstag, 01. Januar, 17:00 Uhr**

Ökumenischer Neujahrtsgottesdienst  
in St. Georg  
(Pfr. Dr. Kunz, Pfr. Catta,  
Kantorei, Kammerchor St. Georg)

**Samstag, 05. Januar, 17:00 Uhr**

Musikal. Vesper in der Michaelskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Sonntag, 06. Januar, 10:00 Uhr**

Epiphantias  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Kunz)  
Kollekte: Diakonie Hessen

**Freitag, 11. Januar, 16:00 Uhr**

Gottesdienst im Caritasheim  
(Prädikantin U. Staude)

**Samstag, 12. Januar, 17:00 Uhr**

Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Sonntag, 13. Januar, 10:00 Uhr**

1. Sonntag nach Epiphantias  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Kunz)  
Kollekte: für besondere gesamtkirch-  
liche Aufgaben (EKD)

**Samstag, 19. Januar, 17:00 Uhr**

Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 20. Januar, 10:00 Uhr**

2. Sonntag nach Epiphantias  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Bergner)  
Kollekte: eigene Gemeinde  
10.00 Uhr Kinderbetreuung

**Freitag, 25. Januar, 16:00 Uhr**

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
im Caritasheim  
(Pfr. Dr. Kunz)

**Samstag, 26. Januar, 17:00 Uhr**

Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Bergner)

**Sonntag, 27. Januar, 10:00 Uhr**

Letzter Sonntag nach Epiphantias  
Gottesdienst mit Hlg. Taufe  
(Pfr. Dr. Bergner)  
Kollekte: Bibelwerk der EKHN  
anschließend Kirchencafé  
10.00 Uhr Kindergottesdienst

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Kirchenvorstand der Evang.  
Michaelsgemeinde Bensheim  
V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Ch. Bergner